

Beobachtungskriterien für Lehrpersonen: Anmeldung Psychomotorikabklärung

Grobmotorik: Körperspannung, Gleichgewicht, Koordination

Einige Hinweise, die auf eine niedrige Körperspannung hinweisen können:

- Wie bewegt sich ein Kind grundsätzlich? Eher langsam, bedächtig und schwerfällig?
- Hält es sich gerne und oft sitzend oder in liegender Position am Boden auf?
- Fällt es oft um? Stützt es sich bei der Landung kaum ab, so dass es eher schwer am Boden aufschlägt?
- Sitzt es oft mit gekrümmtem Rumpf (zusammengesunken) am Pult und muss es beim Schreiben oft den Kopf aufstützen?
- Hat es Mühe, seinen Körper bis in die Finger- und Zehenspitzen durchzustrecken?
- Kann das Kind eine Stellung halten?
- Wie ist die Mundmuskulatur? Fällt unkontrollierter Speichelfluss auf? Wie kann das Kind blasen und saugen?

Einige Hinweise, die auf eine überhöhte Körperspannung hinweisen können:

- Wirken die Bewegungen des Kindes eher eckig und schnell?
- Fallen ihm geschmeidige Bewegungen (z.B. am Boden beim Kriechen, Robben, Rollen oder beim Nachahmen von Tierbewegungen) schwer?
- Bevorzugt das Kind Spiele und Bewegungsabläufe in aufrechter Position?
- Kann es sich in Bodenlage kaum entspannen, um beispielsweise zuzuhören?

Feinmotorik:

- Spitzt es den Farbstift in angemessenem Zeitrahmen selbständig?
- Fällt die Handhabung und Führung der Schere schwer?
- Bereitet ihm das Binden von Schuhbändeln (dem Alter entsprechend) oder das Zu- und Aufknöpfen von Knöpfen Mühe?
- Kann das Kind kleine Gegenstände aufnehmen und zielgerichtet wieder hinlegen?
- Fallen ihm immer wieder Stifte und andere Dinge aus den Fingern?

Grafomotorik:

- Wirken sich Beobachtungen aus andern Bereichen auf das Schreiben aus (z.B. zu viel Krafteinsatz, unpräzise Steuerung, nicht Einhaltenkönnen von Linien/Rändern)?
- Gibt es Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Formen?
- Zeichnet und schreibt das Kind nur ungern?
- Sind seine Zeichnungen noch sehr kleinkindlich (z.B. Menschen als Kopffüssler)?
- Braucht das Kind zum Schreiben eines Textes übermässig viel Zeit?
- Hält es den Stift mit unvorteilhaftem Griff, zu locker oder verkrampft?
- Ist das Schriftbild zittrig oder fahrig?

Handdominanz:

- Benutzt das Kind zum Zeichnen und Schreiben noch beide Hände (unklare Handdominanz)?

Körperwahrnehmung/Körperorientierung/Körperschema:

- Kann das Kind z.B. auf dem Rücken verschiedene Materialien (mit verschiedenem Gewicht) erkennen?
- Ist es ihm möglich, verschiedene Berührungsqualitäten zu unterscheiden?
- Spürt es, wo und wie man es z.B. am Rücken berührt?
- Kann das Kind Körperstellungen nachahmen und Körperteile benennen?
- Kann sich das Kind an Stellungen wie z.B. Päckli, Schneidersitz...erinnern und kann es diese bewusst und ohne, dass sie wieder vorgezeigt werden, auch einnehmen?
- Hat es realistische Vorstellungen von den Möglichkeiten und Dimensionen seines Körpers oder überschätzt es sich oft an unmöglichen Dingen (Salto, bis zur Decke springen, einen Schrank stossen können...)?
- Spürt es seine Körpergrenzen und die Grenzen seiner KameradInnen?
- Wie reagiert es auf Schmerz, Druck, angenehme Berührung, Wärme, Kälte?
- Vermag sich das Kind über Bewegung und Körper auszudrücken (traurig sein, gefährlich sein, fröhlich sein, wie ein wildes Tier sein...)?

Raumorientierung:

- Werden Kleidungsstücke verkehrt angezogen?
- Bereiten Platzierungen wie „vorne, hinten, zwischen, oben, unten, neben, auf den Bauch, auf den Rücken“ etc. Schwierigkeiten?
- Kann es einen Durchgang oder Durchschlupf ohne anzustossen durchkriechen?
- Stösst das Kind beim Durchqueren des Schulzimmers überall an?
- Rennt es in der Turnhalle oder auf dem Pausenplatz oft in andere Kinder oder in die Wand hinein?
- Beginnt das Kind an der rechten Seite des Blattes zu schreiben?
- Schreibt es Zahlen oder Buchstaben verkehrt?
- Können Umrisse von Gegenständen (vor allem von Dreiecken) nachgezeichnet werden?
- Kann es sich auf dem Blatt überhaupt orientieren?
- Ist es dem Kind möglich, Wege nachzuahmen oder selber welche vorzugeben und diese auch noch zu wiederholen?
- Kann es sich mit geschlossenen Augen noch orientieren?

Sinneswahrnehmung:

- Kann es konzentriert hingucken und genau beobachten?
- Bereitet ihm das Unterscheiden von Formen, Farben oder Mustern Schwierigkeiten?
- Kann es mit den Augen einen sich bewegenden Gegenstand (z.B. einen Springball) verfolgen?
- Hört das Kind überdurchschnittlich oft nicht, was man zu ihm sagt?

- Fällt es ihm schwer, Anweisungen zu verstehen und zu befolgen?
- Spricht es übertrieben laut, viel oder wenig?
- Ist es extrem lärmempfindlich?
- Trägt es der Witterung entsprechende Kleidung oder empfindet es die Temperatur oft anders als wir?
- Reagiert es sehr empfindlich auf Berührung oder sucht es oft engen Körperkontakt?
- Meidet es das Berühren von Ton, Kleister oder anderen feuchten Materialien?
- Ist es oft innert kürzester Zeit voller Schmutz, Leim, Wasser etc.?
- Nimmt es viele Dinge in den Mund?
- Schaut es weg, wenn es jemandem zur Begrüssung die Hand gibt?

Soziales Verhalten:

- Fällt es dem Kind eher schwer, gleichaltrige Freunde und Freundinnen zu finden?
- Spielt es oft alleine, oder nur mit jüngeren/älteren Kindern? Wenn ja, freiwillig?
- Hält sich das Kind an Spielregeln und Abmachungen?
- Wie geht das Kind mit Konflikten um? Beteiligt es sich am Suchen von Lösungen?
- Kennt das Kind Ängste, die seine Handlungsfähigkeit blockieren?
- Hat man manchmal den Eindruck das Kind lüge?
- Kann es die eigenen Befindlichkeit und Gefühle ausdrücken? Wenn ja, wie tut es dies?
- Äussert es Minderwertigkeitsgefühle oder wenig Selbstvertrauen?
- Ist sein Bedürfnis an Aufmerksamkeit durchschnittlich? Wenn nicht, mit welchem Verhalten versucht es Aufmerksamkeit zu erlangen?
- Gibt es Momente in denen sich das Kind mit kleinkindlichen Lauten/kleinkindlicher Sprache mitteilt?